

# Medieninformation

Landesamt für Archäologie

**Ihr Ansprechpartner**  
Dr. Christoph Heiermann

**Durchwahl**  
Telefon +49 351 8926 603  
Telefax +49 351 8926 604  
info@lfa.sachsen.de\*

04.09.2015

## **Einladung zum Pressetermin: „Archäologische Untersuchungen an der jungsteinzeitlichen Kreisgrabenanlage von Sieglitz (Gde. Lommatzsch, Lkr. Meißen)“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Landesamt für Archäologie Sachsen führt in Zusammenarbeit mit der Professur für Ur- und Frühgeschichte an der Universität Leipzig und mit Unterstützung des Agrarunternehmens Lommatzscher Pflege eG Ausgrabungen an der jungsteinzeitlichen Kreisgrabenanlage von Sieglitz durch.

Über die Ergebnisse der bisherigen Untersuchungen möchten wir Sie gerne informieren

- am Mittwoch, den 09. September
- um 11:00 Uhr
- Treffpunkt: Bauwagen an der Straße zwischen B6 und 01594 Lommatzsch-Sieglitz

(von der B 6 kurz vor dem südlichen Ortseingang von Klappendorf nach Norden in Richtung Sieglitz abbiegen)

Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

- Dr. Michael Strobel, Gebietsreferent, Landesamt für Archäologie Sachsen

Vor zwei Jahren gelang es mithilfe der Luftbildarchäologie das kreisförmige Grabenwerk zu entdecken. Die konzentrische Anlage hat einen Durchmesser von ca. 60 Metern und besteht aus einem äußeren Graben sowie drei inneren Palisadenringen.

**Hausanschrift:**  
**Landesamt für Archäologie**  
Zur Wetterwarte 7  
01109 Dresden

[www.lfa.sachsen.de](http://www.lfa.sachsen.de)

\* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf [www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html](http://www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html) vermerkten Voraussetzungen.

Bis heute weiß man noch nicht genau, wozu diese Anlagen dienten. Denkbar ist eine „multifunktionale“ Nutzung der von der Außenwelt sichtgeschützten Plätze.

Die nur noch bis zum 11. September andauernden Untersuchungen wurden durchgeführt um den Erhaltungszustand zu überprüfen und die Zeitstellung bzw. Funktion dieses Denkmals einzugrenzen.

Es zeichnet sich ab, dass es sich um die erste stichbandkeramische Kreisgrabenanlage (4800-4600 v. Chr.) im Raum zwischen Elbe und Mulde handelt. Bislang sind diese Monumente der frühen Jungsteinzeit nur aus dem Dresdner Raum (Nickern) sowie aus Westsachsen (Kyhna) und Sachsen-Anhalt (Goseck) bekannt.

Zum „Tag des offenen Denkmals“ am 13.09.2015 kann die Kreisgrabenanlage zwischen 14:00 und 17:00 Uhr besichtigt werden, Führungen finden zu jeder vollen Stunde bis 16:00Uhr statt.